

INFOHEFT

Gesamtschule Kürten * Olpenerstr. 4 * 51515 Kürten



Bild: Sylvia Mohr

Die Infobroschüre will einen Überblick in die interessante Vielfalt unseres schulischen Lernangebots und Schullebens darstellen. Wenn wir Ihre Neugier geweckt haben, sollten Sie sich in einem persönlichen Gespräch über weitergehende Vorhaben und Grundlagen unserer Schule informieren: z.B. Schulprogramm, Leitideen, Schulvertrag, Beratungskonzept und die vielen kleinen und großen Aktionen, die zu einer lebendigen Schule gehören.

Inhaltsverzeichnis

Die Gesamtschule Kürten	S. 3
OMA's und AG's	S. 4
Schulabschlüsse an der Gesamtschule	S. 5
Mindestanforderungen für die versch. Abschlüsse	S. 6
Abschlüsse und Kurssysteme in der gymnasialen Oberstufe	S. 8
Die gymnasiale Oberstufe	S. 9
Das Fächerangebot der gymnasialen Oberstufe	S. 10
Spezialisierungsmöglichkeiten in der gymnasialen Oberstufe	S. 11
Berufsorientierung	S. 12
Methodentraining	S. 13
Förder- und Förderangebote	S. 14
Soziales Lernen	S. 16
Schulsozialarbeit	S. 18
Differenzierungsangebote	S. 19
Musik und Kulturarbeit	S. 22
Elternmitarbeit	S. 24
Sport	S. 25
Kooperationen & Schulpartnerschaft	S. 26
Sponsored Work	S. 27
Impressum	S. 28

Die Gesamtschule Kürten – eine Ganztagschule mit vielen interessanten Angeboten für Ihr Kind

Unsere Schule ist eine Gesamtschule mit Ganztagsangebot. Dadurch können wir an unserer Schule über den Unterricht in den Fächern hinaus weitere pädagogische Ziele verfolgen:

- Chancengleichheit durch individuelle Förderangebote ermöglichen
- Lern- und Spielmöglichkeiten in „offenen Mittagsangeboten“ anbieten
- besondere Fähigkeiten und Interessen in Arbeitsgemeinschaften fördern
- Lernschwierigkeiten in Übungsstunden auffangen
- in der Mittagszeit ein warmes Essensangebot machen

Das Ganztagsangebot an unserer Schule findet an drei Tagen in der Woche statt (Montag, Mittwoch und Donnerstag). Nach Rücksprache mit den Eltern kann den Schülerinnen und Schülern aber auch die Teilnahme an außerschulischen Sport-, Spiel- und Lernangeboten ermöglicht werden.

Die Teilnahme an einer Arbeitsgemeinschaft ist jeweils für ein Schulhalbjahr in den Klasse 5 und 6 verpflichtend.

Schule als Lebensraum

Die große Zahl der Schülerinnen und Schüler, die an unserem Ganztagsangebot teilnehmen, spricht nicht nur für die Attraktivität des Angebots, sondern auch dafür, dass unsere Schule als ein gemeinsamer Lebensraum empfunden wird.

Die freundliche Gestaltung des Foyers, die Spieleangebote in der Mittagszeit tragen dazu bei, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Schule wohlfühlen und an einem Ort des Lernens auch Spiel und Spaß ihren Platz haben können.

Essensangebot in der Mittagszeit

Von 12.50 Uhr bis 13.30 Uhr wird an unserer Schule ein warmes Essensangebot bereitgestellt. Gruppentische mit wechselndem Tischschmuck stehen hierfür in der Mensa bereit. Es wird auf eine geordnete und ruhige Atmosphäre während des Essens geachtet.

Das Essensangebot umfasst mehrere Menüs, zwischen denen die Kinder wählen können. Ein Essen kostet z.Zt. 4,00 €.

Zusätzliche bietet unsere Cafeteria ein reichhaltiges Angebot an Zwischensnacks, wie z.B. Brötchen, Würstchen, Salatbecher, Obst oder Kuchen und Donuts.

Offene Mittagsangebote und Arbeitsgemeinschaften

Die Mittagszeit ist an unserer Schule nicht nur Zeit zum Essen, Trinken und Ausruhen. Unsere OMA's (Offene-Mittags-Angebote) in Sporthalle, Bibliothek, Computerraum und der Spielausleihe laden in den Mittagspausen alle interessierten Schülerinnen und Schüler zur Teilnahme ein und betreuen damit ein breites, ständig wechselndes Publikum.

Während man sich hier jeden Tag neu entscheiden kann, wo und wie man seine Mittagspause verbringen möchte, erwarten unsere Arbeitsgemeinschaften eine längerfristige Zusage.

Jeweils zu Beginn eines Halbjahres haben unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, aus mehreren Arbeitsgemeinschaften auszuwählen. Die Arbeitsgemeinschaften finden am Montagnachmittag statt, sind thematisch gebunden und geben Gelegenheit, sich ein halbes Jahr lang intensiv mit einem Thema (z.B. Selbstverteidigung, Computer und Internet, Golf, Fußball, Klettern, Theater, Tanz, usw.) auseinander zu setzen und Erfahrungen zu sammeln. Betreuung findet im AG-Bereich nicht nur durch Lehrerinnen und Lehrer statt, sondern zunehmend auch durch Schülerinnen und Schüler. Eine Zusage für eine Arbeitsgemeinschaft ist verbindlich und gilt für ein halbes Jahr.

Schulabschlüsse in der Gesamtschule Kürten

An der Gesamtschule Kürten können alle Schulabschlüsse erworben werden, die an den anderen allgemeinbildenden Schulen jeweils vergeben werden.

Alle Abschlüsse sind nicht nur dem Namen nach, sondern auch juristisch wie inhaltlich den Schulabschlüssen des dreigliedrigen Schulsystems gleichwertig und werden in allen Bundesländern anerkannt.

In der **Orientierungsstufe**, die den Jahrgang 5 und 6 umfasst, werden fast alle Unterrichtsstunden im Klassenverband unterrichtet (Ausnahmen: Englisch-bilingual).

Ab dem 7. Jahrgang beginnt eine zunehmende Differenzierung des Unterrichts. Die Schülerinnen und Schüler werden ihrer Leistungsfähigkeit entsprechend unterschiedlichen Kursen zugewiesen.

In der Gesamtschule können alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erworben werden:

- der **Erste Schulabschluss** (nach Klasse 9, vormals Hauptschulabschluss)
- der **Erweiterte Erste Schullabschluss** (nach Klasse 10, vormals Hauptschulabschluss nach Klasse 10)Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- der **Mittlere Schulabschluss** (vormals Fachoberschulreife mit Qualifikation)

Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die einen Fachoberschulabschluss mit Qualifikation erreicht haben, können dann die gymnasiale Oberstufe besuchen und das Abitur machen.

Die Bezeichnung „gymnasiale Oberstufe“ macht deutlich, dass die Gesamtschule über eine den Anforderungen eines Gymnasiums entsprechende Oberstufe verfügt, deren Abschluss „Abitur“ ebenfalls den Anforderungen des Gymnasiums entspricht.

Die Besonderheit einer Gesamtschule besteht allerdings darin, dass allen Kindern innerhalb derselben Schule die Zeit und Möglichkeit gegeben wird, ihren eigenen Lern- und Leistungsweg zu entwickeln.

Das bedeutet für die Eltern und ihre Kinder, dass sie nicht schon beim Eintritt in den 5. Jahrgang einen angestrebten Schulabschluss festlegen müssen.

Vielmehr kann bei einer entsprechenden Leistungsfähigkeit und -bereitschaft und deren intensiven Förderung und Forderung ein den einzelnen Schülern entsprechender Abschluss ermöglicht werden.

Dabei werden die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern durch die Klassenleitungen, die Beratungslehrerinnen und -lehrer, die entsprechenden Abteilungsleitungen sowie die Schulleitung unterstützt und beraten.

Mindestanforderungen für die verschiedenen Abschlüsse

Hauptschulabschluss HA 9: § 40 APO-SI	Hauptschulabschluss nach Klasse 10 HA 10: § 41 APO-SI	Mittlerer Schulabschluss Fachoberschulreife FOR: § 42 APO-SI	Mittlerer Schulabschluss Fachoberschulreife mit Qualifikation FOR-Q: § 43 APO-SI										
			<p>In den Fächern mit Leistungsdifferenzierung:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="padding: 2px;">E-Kurse</td> <td style="padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">G-Kurse</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;">2</td> </tr> </table>	E-Kurse	3	3	3		G-Kurse				2
E-Kurse	3	3	3										
G-Kurse				2									
		<p>In den Fächern mit Leistungsdifferenzierung:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="padding: 2px;">E-Kurse</td> <td style="padding: 2px;">4</td> <td style="padding: 2px;">4</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">G-Kurse</td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;"></td> <td style="padding: 2px;">3</td> <td style="padding: 2px;">3</td> </tr> </table>	E-Kurse	4	4			G-Kurse			3	3	<p>In allen Fächern muss mindestens die Note „befriedigend“ erreicht werden.</p>
E-Kurse	4	4											
G-Kurse			3	3									
<p>In allen Fächern muss mindestens die Note „ausreichend“ erreicht werden.</p> <p>Damit ist auch die Versetzung nach Klasse 10 erreicht.</p>	<p>In allen Fächern muss mindestens die Note „ausreichend“ erreicht werden.</p>	<p>Nicht differenzierte Fächer: 2 x befriedigend Rest ausreichend</p>	<p>Dies gilt auch für das Fach WP.</p>										
		<p>Es ist ein Ausgleich nach den jeweils geltenden Bedingungen möglich</p>	<p>Es ist ein Ausgleich nach den jeweils geltenden Bedingungen möglich</p>										

Erster Schulabschluss

vormals Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 9

In allen Fächern muss mindestens die Note „**ausreichend**“ erreicht werden. Damit ist auch die Versetzung nach Klasse 10 erreicht.

Erweiterter Erster Schullabschluss

vormals Hauptschulabschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10

In allen Fächern muss mindestens die Note „**ausreichend**“ erreicht werden.

Mittlerer Schulabschluss

vormals Fachoberschulreife (FOR)

1. In den Fächern mit Leistungsdifferenzierung müssen folgende Noten erreicht werden:

Erweiterungskurse: 4 4

Grundkurs(e): 3 3

2. In den Fächern des gemeinsamen Unterrichts muss mindestens zweimal die Note „**befriedigend**“ erreicht werden.

3. In allen anderen Fächern muss mindestens die Note „**ausreichend**“ erreicht werden.

(Ein Ausgleich ist nach den jeweiligen Bestimmungen möglich.)

Übergangsberechtigung für die gymnasiale Oberstufe (FOR-Q)

1. In den Fächern mit Leistungsdifferenzierung müssen folgende Noten erreicht werden:

Erweiterungskurse: 3 3 3

Grundkurs(e): 2

2. In allen anderen Fächern muss mindestens die Note „**befriedigend**“ erreicht werden.

3. Dies gilt auch für das WP-Fach.

(Ein Ausgleich ist nach den jeweiligen Bestimmungen möglich.)

Abschlüsse und Kurssysteme in der gymnasialen Oberstufe

Die Abschlüsse

Die Laufbahn an der gymnasialen Oberstufe dauert in der Regel drei Schuljahre (11. bis 13. Jahrgang) und kann zu verschiedenen Abschlüssen führen:

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

- Berechtigt zum Studium aller Fächer an allen Hochschulen der Bundesrepublik.

Fachhochschulreife (FHR)

- Der **schulische Teil** der FHR kann unter bestimmten Voraussetzungen nach 12 Schulbesuchsjahren vergeben werden. Zum Erwerb der FHR muss sich dann ein einjähriges gelenktes Praktikum anschließen.

Das Kurssystem

Mit der Reform der gymnasialen Oberstufe wurden die spezialisierten Formen des traditionellen Gymnasiums abgeschafft und das bis dahin für den jeweiligen Schultyp genau festgelegte Fächerangebot durch ein **Kurssystem** ersetzt. Schülerinnen und Schüler sollen darin diejenigen Kurse auswählen, die ihren persönlichen Fähigkeiten und Neigungen am besten entsprechen. Innerhalb gewisser Grenzen kann man im Kurssystem seine Schullaufbahn selbst bestimmen.

Die genauen Vorschriften hinsichtlich der möglichen Schullaufbahn sind sehr kompliziert und füllen ein ganzes Buch, die **APO-GOST**. Diese „Verordnung über die Bildungsgänge und die Abiturprüfung in der Gymnasialen Oberstufe“ regelt alle Laufbahnentscheidungen in allen Einzelheiten, keiner kommt an ihr vorbei. Beratungslehrerinnen und -lehrer werden dabei helfen, den jeweils persönlichen Weg durch den Dschungel der Vorschriften zu finden.

Eine ganz besondere persönliche Schwerpunktsetzung erfolgt zu Beginn des 12. Schuljahres durch die Wahl von zwei Leistungskursen, die mit je 5 Wochenstunden unterrichtet werden, wohingegen Grundkurse dreistündig sind. Die beiden Leistungskurse sind die ersten beiden Prüfungsfächer im Zentralabitur. Darüber hinaus entscheidet sich jede Schülerin / jeder Schüler entweder für einen sprachlichen oder einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt.

Berufsorientierung

Im Laufe der drei Jahre in der gymnasialen Oberstufe sollte sich bei den Schülerinnen und Schülern eine Vorstellung davon entwickeln, was sie beruflich nach dem Abitur machen wollen. Daher findet einmal im Monat eine Sprechstunde der Agentur für Arbeit in der Schule statt. Zu Beginn des 12. Jahrgangs bietet ein einwöchiges Berufsorientierungsseminar Unterstützung bei der Planung der beruflichen Zukunft.

Die gymnasiale Oberstufe an der Gesamtschule Kürten:

Neues Selbstverständnis – Neues Lernen

Die gymnasiale Oberstufe soll das Bindeglied zwischen Schulleben und Studierfähigkeit sein. Inhalte und Methoden lassen dies deutlich erkennen. Im Verlauf der Oberstufe werden Schülerinnen und Schüler volljährig. Das bringt neue Rechte und Pflichten mit sich. Nicht nur, dass es zukünftig auch Freistunden geben wird, Schülerinnen und Schüler können ihre Interessen auch selbst in Mitwirkungsgremien vertreten.

Erwachsenwerden heißt aber auch, mehr Verantwortung zu übernehmen und weiteren Pflichten zu genügen. Es liegt künftig an den Schülerinnen und Schülern selbst, welchen Nutzen sie aus den Angeboten der Schule für sich ziehen. Die Lehrerinnen und Lehrer übernehmen verstärkt die Rolle von Moderatoren und Helfern, weniger die der Vorreiter; die Unterrichtsthemen weiten sich aus, die Vorgaben für Arbeitsraum, Arbeitszeit und Arbeitsintensität aber werden zunehmend selbst festgelegt. Mit dem Eintritt in die Oberstufe verfügt jede Schülerin und jeder Schüler über ein iPad. Auf diese Weise können auch Freistunden sinnvoll zum Lernen genutzt werden. Aufenthaltsmöglichkeiten für diese unterrichtsfreien Zeiten gibt es genügend. So stehen neben der Mensa das Schülercafé und die Teestube zur Verfügung.

Neben dem fachlichen Lernen darf natürlich auch das soziale Lernen nicht zu kurz kommen. Klassenverbände gibt es in der Oberstufe nicht mehr, es gilt also neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schließen und sich zu Interessengemeinschaften zusammen zu finden, damit die Jahrgangsstufe mit ihren Beratungslehrern und –lehrerinnen zu einem starken Team wird. Dazu dient auch die Kennlernfahrt zu Beginn des 11. Jahrgangs. Der neu zusammengesetzte Jahrgang verbringt einige Tage gemeinsam in einer Jugendherberge, um sich kennenzulernen und mit den komplizierten Vorschriften für die gymnasiale Oberstufe noch einmal besser vertraut zu werden.

Am Anfang der Jahrgangsstufe 13 finden Studienfahrten in den gewählten Leistungskursen statt.

Das Fächerangebot in der gymnasialen Oberstufe

Die derzeit an der Gesamtschule Kürten angebotenen Fächer nach Aufgabenfeldern sind:

Das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld

Deutsch L
Englisch
Spanisch
Latein
Literatur
Kunst
Musik

Das gesellschaftswissenschaftliche Aufgabenfeld

Geschichte
Erdkunde
Sozialwissenschaft
Erziehungswissenschaften
Philosophie

Das mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Aufgabenfeld

Mathematik
Physik
Biologie
Chemie

Sonstige Fächer

Sport
Religionslehre

Als Leistungskurs können in Kürten die folgenden Fächer gewählt werden:

Deutsch
Englisch
Geschichte
Sozialwissenschaften
Erziehungswissenschaften
Mathematik
Biologie
Chemie

Die Spezialisierungsmöglichkeiten in den Phasen der gymnasialen Oberstufe

Im Verlauf der dreijährigen Oberstufe schafft sich jeder ein auf seine speziellen Interessen und Fähigkeiten zugeschnittenes Anforderungsprofil.

Die mit jedem Jahrgang steigende Spezialisierung läuft in bestimmten Stufen ab.

Einführungsphase

11.1 Pflichtbelegung und Wahl von Grundkursen aus dem Angebot der Schule

11.1 Bestimmung eines sprachlichen oder naturwissenschaftlichen Schwerpunkts

Qualifikationsphase

12.1 Wahl von 2 Leistungskursen

12.1 Wahl von Fächern mit schriftlichen Klassenarbeiten

13.1 Wahl des dritten und vierten Abiturfaches

13.2 Vorbereitung auf das

Zentralabitur

Geht man von einer durchschnittlichen Zahl von 34 Wochenstunden aus, so startet man in der 11.1 mit 11-12 dreistündigen Grundkursen.

Da in der 12.1 die beiden Leistungskurse beginnen, die jeweils 5-stündig unterrichtet werden, gleichzeitig aber die Wochenstundenzahl nicht vergrößert werden kann, muss sich zwingend die Zahl der Grundkurse ab 12.1 verringern.

Die Spezialisierung erfolgt hier also durch Abwahl von Kursen nach der 11.2.

Bis auf ganz wenige Ausnahmen (in 12 oder 13 neu einsetzende Pflichtkurse) bleibt dieses Prinzip gewahrt. Es ist nicht möglich, später einen Kurs neu zu belegen, den man nicht von 11.1 an besucht hat. Insbesondere die Kurswahl in 11.1 sollte also in Ruhe überlegt werden!

Berufsorientierung

Berufsorientierung – so wie wir sie verstehen – ist eingebettet in einen Prozess, der den Menschen und nicht den Beruf in den Vordergrund stellt. Das Ausloten und die Förderung persönlicher Fähigkeiten, Stärken und Interessen bilden die Grundlage und das Gerüst. Hieran gilt es Informationen aus der Arbeits- und Berufswelt immer wieder neu zu überprüfen und zu konkretisieren, um dann – im Laufe der Schulzeit – Ideen zu einer möglichst persönlichen und individuell begründeten Berufswahl zu entwickeln.

Wichtige Bausteine dieses Prozesses sind:

- das Ausloten und die Förderung persönlicher Stärken ab der Jahrgangsstufe 5
- die Potenzialanalyse, die individuelle Fähigkeiten und Fertigkeiten beschreibt und von außerschulischen Institutionen in der Jahrgangsstufe 8 durchgeführt wird
- Berufsorientierungstage
- die intensive Auseinandersetzung mit der Arbeitswelt im Rahmen der Vorbereitung des Betriebspraktikums
- das Herstellen von vielfältigen Kontakten zur realen Arbeitswelt
- die Einbindung des Arbeitsamtes und Berufsinformationszentrums (BIZ)
- die individuelle Betreuung und Beratung

Betriebspraktikum in Jahrgang 9

Das dreiwöchige Betriebspraktikum vermittelt einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Wirtschafts- und Arbeitswelt und ergänzt und vertieft die im Unterricht erworbenen Kenntnisse durch eigene Erfahrungen und Kompetenzen. Die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz fordern wir von unseren Schülerinnen und Schülern als eigenverantwortliche Gestaltung ihres „ersten Schritts nach draußen“, auch wenn wir ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Praktikumsausstellung

Die intensive und kritische Auseinandersetzung mit dem eigenen Praktikum in einer Praktikumsmappe gehört an unserer Schule ebenso dazu, wie die Vorstellung aller Berufe in einem „bunten Markt der Möglichkeiten“.

Berufsorientierungspraktikum ab Jahrgang 8

Im Rahmen der Ergänzungsstunden haben unsere Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, für ein halbes Jahr jeweils für einen Nachmittag pro Woche die Schulbank mit dem Arbeitsplatz in einem Betrieb eigener Wahl zu tauschen und die Betriebsabläufe und Berufsfelder des Unternehmens zu erkunden.

Methodentraining – Das Lernen lernen

Der Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule ist für die Schülerinnen und Schüler mit einer Vielzahl neuer Anforderungen verbunden.

Sie haben längere Schultage, eine größere Zahl von Fachlehrern und –lehrerinnen, eine neue Klassengemeinschaft, neue Fächer, ein unbekanntes Schulgebäude, usw.

Um mit diesen neuen Bedingungen zurechtzukommen, benötigen sie neue Strategien und Methoden um ihr Lernen erfolgreich gestalten zu können.

Das Methodenlernen

Wir führen an unserer Schule in der 5. Klasse wöchentlich ein einstündiges Methodentraining durch. Den Anfang macht die Vermittlung grundlegender Lern- und Arbeitsmethoden, denn das erfolgreiche Lernen muss gelernt werden. So lernen die Schülerinnen und Schüler z.B. Hefte, Mappen und das Hausaufgabenheft richtig zu führen, Heftseiten zu gestalten und Arbeitspläne zur Bewältigung der Hausaufgaben und zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten zu erstellen. Aber auch wie man Vokabeln oder mathematische Formeln lernt, wird geübt.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern beim Aufbau eines eigenen Lernsystems zu helfen, damit sie selbstständig Phasen der Konzentration und Übung mit Phasen der Entspannung und Festigung abwechseln können.

Neben diesen individuellen Lernstrategien werden aber auch Methodenkompetenzen für die erfolgreiche Mitarbeit im Unterricht vermittelt. Hierzu gehören beispielsweise:

- Übungen zur Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Präsentation eigener Arbeitsergebnisse
- Methoden zur Erschließung unbekannter Texte, Bilder oder Sachverhalte
- etc.

Generell ist das Methodenlernen die Voraussetzung für den Aufbau von Schlüsselqualifikationen, die in der Schule und darüber hinaus für die Bewältigung der Anforderungen in Schule, Studium und Beruf gebraucht werden.

Förder- und Forderangebote

Für alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 bieten wir je nach Bedarf Förderung oder Forderung in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch an. Die Förder-/Forderkurse sind zweistündig und finden für den 8. Jahrgang mittwochs in der 8. und 9. Stunde, für den 9. Jahrgang donnerstags in der 8. und 9. Stunde statt.

Der Förderbedarf jedes Einzelnen wird von den entsprechenden Fachlehrerinnen und Fachlehrern in Förderbögen dokumentiert. Anhand dieser Förderbögen stellen die Kolleginnen und Kollegen Lern- und Übungsmaterialien zusammen, an denen jede Schülerin und jeder Schüler weitgehend selbstständig arbeitet. Dieses Angebot ist als Unterstützung gedacht, einen individuell möglichst guten Schulabschluss zu erreichen.

Lernberatung

Die Schülerinnen und Schüler, die vorhaben die gymnasiale Oberstufe unserer Schule zu besuchen, möchten wir darin unterstützen, eine möglichst selbstständige und gut organisierte Arbeitsweise zu entwickeln. Im 10. Schuljahr finden daher individuelle Lernberatungsgespräche statt, in denen das eigene Arbeitsverhalten reflektiert wird und Arbeitspläne erstellt werden. Darüber hinaus werden die Schüler/innen an Projekttagen in Techniken des selbstständigen Arbeitens und Präsentierens geschult.

Förderung besonderer Begabungen

In individuellen Absprachen werden Möglichkeiten und Angebote zur Förderung besprochen, angeregt und unterstützt.

Übungsstunden sind an in den Stufen 5-7 an die Fachstunden Deutsch, Mathematik und Englisch gekoppelt. Es finden regelmäßig schriftliche Übungsphasen als Ersatz für die klassischen Hausaufgaben statt.

In den Übungsstunden der Stufen 8- 10 bearbeiten Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung der Klassenleitung Übungsaufgaben zu den einzelnen Fächern und der allgemeine Unterrichtsstoff wird vertieft und gefestigt. Stellen sich Probleme oder Fragen bei der Bearbeitung ein, können die betreuenden Lehrpersonen mit Rat und Hilfe zur Seite stehen.

Die Lese-Rechtschreib-Kurse (LRS) / Mathematik-Förderkurse

Für die Schülerinnen und Schüler der Stufe 5, die noch besondere Probleme beim Rechtschreiben und Lesen haben, bieten wir die Teilnahme an einem LRS-Kurs an. In diesem Kurs wird „ganzheitlich“ gearbeitet. Das bedeutet, dass Konzentrations- und Entspannungsübungen mit Übungen zum Lesen lernen, Rechtschreiben und zur Festigung der Schreibmotorik abgewechselt werden. Dadurch wollen wir helfen „Schreibunlust“ oder „Lernblockaden“ abzubauen.

Genauso arbeiten auch die Förderkurse Mathematik in der Stufe 5 um allen Schülerinnen und Schülern den Zugang in die Welt der Zahlen und der Mathematik zu ermöglichen.

Fachunabhängiger Ausgleichsunterricht (FUA)

Im FUA-Angebot wird in kleinen Lerngruppen mit ca. 8 Kindern gearbeitet. Diese kleinen Lerngruppen ermöglichen eine gezielte Unterstützung jedes einzelnen Kindes bei seinen Schwierigkeiten. Diese Schwierigkeiten betreffen das Lernen insgesamt und wirken sich deshalb auf den gesamten Unterricht aus. Erlern und eingeübt werden deshalb Lern- und Arbeitsmethoden, Konzentrationsfähigkeit, Möglichkeiten zum Aufbau von Ich-Stärkung und Grundlagen des sozialen Lernens. Der FUA-Unterricht wird von den Sozialarbeitern unserer Schule durchgeführt.

Differenzierungskurse

In der Gesamtschule gibt es ab der 7. Stufe ein Differenzierungssystem in Erweiterungs- und Grundkurse, sowie die Wahlpflichtdifferenzierung. Zunächst in Mathematik und Englisch, ab der Stufe 8 in Deutsch und ab der Stufe 9 in Chemie. Hier werden die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Motivation und fachlichen Leistungsfähigkeit gefordert.

Ergänzungsstunden zur individuellen Förderung

Im Rahmen der Ergänzungsstunden, die für die Jahrgänge 9-10 jeweils an einem Nachmittag der Woche stattfinden, bieten wir eine bunte Palette zur individuellen Förderung, aus der sich unsere Schülerinnen und Schüler in der Regel für jeweils ein Schulhalbjahr (mit Ausnahme von Latein) ein für sie passendes Angebot auswählen:

- Latein
- Förderkurs Deutsch
- Förderkurs Mathematik
- Förderkurs Englisch
- Rechtskundeseminar
- Tutorenausbildung (Begleiter und Begleiterinnen der Klassen 5 und 6)
- Streitschlichterausbildung
- Pädagogik (mit Babysitter-Führerschein)
- EDV-Kurs mit Zertifizierung
- Medienscouts
- Ernährungslehre
- Sporthelferausbildung
- Sanitätsausbildung
- Betriebsorientierungspraktikum
- AG-Betreuung
- Soziales Engagement (in Kürtener Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Caritas)

Soziales Lernen

Die verantwortliche Mitgestaltung der Klassengemeinschaft (KLAG) ist an unserer Schule ein wesentlicher Baustein zum Aufbau sozialer Kompetenzen.

Die KLAG in der Jahrgangsstufe 5 umfasst eine Doppelstunde und wird von beiden Klassenleitungen gemeinsam betreut. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen verpflichtend daran teil.

In den Jahrgängen 6 – 10 findet die KLAG einstündig statt.

Zu Beginn des 5. Schuljahres muss sich eine neue Klassengemeinschaft herausbilden, in der jedes Kind seinen festen Platz und seine (positive) Rolle erhalten soll.

Ziel der Klassengemeinschaft ist daher nicht die Vermittlung von Unterrichtsstoff, sondern das Schaffen einer positiven, vertrauensvollen Lernumgebung und Lernatmosphäre. Dazu gehört neben der Konfliktlösung im Kreisgespräch ebenso das Festlegen von Gesprächs- und Ordnungsregeln wie auch das Einrichten einer Info-Ecke, einer Pin-Wand, eines Mecker- oder eines Kummerkastens. Gestaltung und Verschönerung des Klassenraumes werden ebenso gemeinsam geplant und durchgeführt wie gemeinschaftliches Spielen oder die Vorbereitung von Festen, Wanderfahrten und Ausflügen.

Immer wieder werden auch außerschulische „Experten“ in die Klassen_AG_Stunden (KLAG`s) eingeladen - sei es ein Förster, der mit den Schülerinnen und Schülern einen Walderkundungsgang unternimmt, Landwirte, die eine Exkursion zum Bauernhof vorbereiten oder kreative Eltern, die ihre künstlerischen Fähigkeiten mit den Kindern in kleinen Kunstprojekten umsetzen.

Streitschlichtung / Mediation

Ein weiterer Baukasten zur Förderung sozialer Kompetenzen ist an unserer Schule die Streitschlichtung / Mediation, wodurch wir eine positive, gewaltfreie und konstruktive „Konflikt-Kultur“ in der Schülerschaft auf- und ausbauen wollen.

Die Streitschlichtung unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Konflikte selbst gewaltfrei zu lösen. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 werden innerhalb eines Kurses u.a. in den Bereichen: Kommunikation, Gesprächsführung und gewaltfreie Konfliktlösung ausgebildet.

Nach dieser Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler im 10. Schuljahr als Streitschlichter eingesetzt.

Sie helfen ihren Mitschülerinnen und Mitschülern beim Umgang mit Streitigkeiten und Konflikten aller Art. Für diese Arbeit steht ein Streitschlichterraum zur Verfügung.

NAU-Konzept (in der Erprobungsphase)

Zu gutem Unterricht zählt neben durchdachter Planung auch die optimale Durchführung. Diese hängt allerdings nicht nur von der Lehrkraft, sondern auch von der Lern- und Leistungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler ab. Um Kindern eine Auszeit zu ermöglichen, die akute Schwierigkeiten haben, sich auf den Unterricht und die damit einhergehenden Regeln einzulassen, gab es bisher an der Gesamtschule Kürten den sog. Trainingsraum. Nach Beschluss der letzten Lehrerkonferenz hat sich das Kollegium nun dazu entschieden den Trainingsraum durch ein neues ressourcen-schonenderes Konzept zu ersetzen. Im Folgenden möchten wir Ihnen dieses vorstellen:

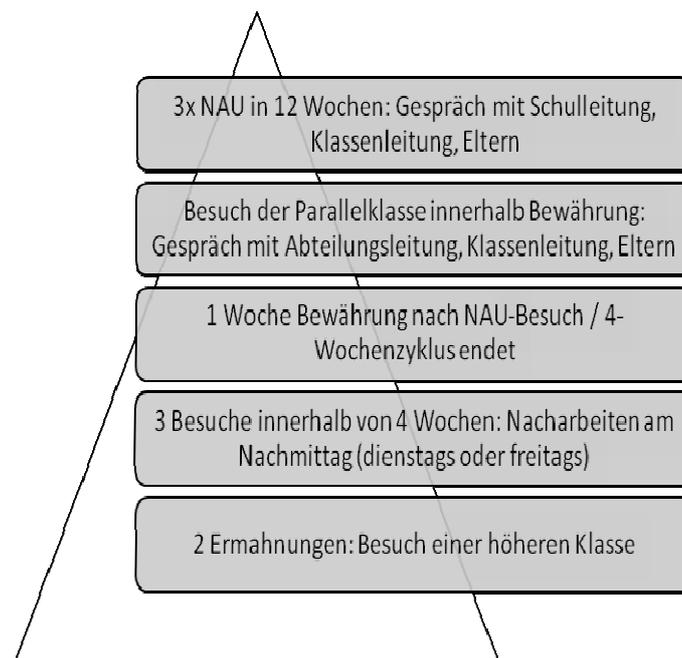
Unser neues Konzept trägt den Namen **NAU** – das steht für **NachArbeitsUnterricht**. Die Besuche im Trainingsraum werden fortan von Besuchen in Parallelklassen höherer Jahrgangsstufen abgelöst. Die Zuteilung der Klassen werden vorab geplant, sodass eine ausgeglichene Verteilung gewährleistet werden kann. Weiterhin beibehalten werden selbstverständlich die bisherigen Ermahnungen, die einem Besuch in einer Parallelklasse vorangehen. Allerdings verringert sich die Anzahl der Ermahnungen von 3 auf 2 – gelbe Karte, rote Karte. Das ist einfach zu merken, wie beim Fußball.

Wie der Name es bereits ausdrückt, wird ein Kern des neuen Konzeptes sein, dass Schülerinnen und Schüler Unterrichtsinhalte nacharbeiten. Sollte ein Kind innerhalb von 4 Wochen dreimal eine höhere Parallelklasse besucht haben müssen, wird es entweder dienstags oder freitags unter Beaufsichtigung zweier Lehrkräfte nacharbeiten müssen. Zudem wird dort ggf. auch ein Reflexionsgespräch stattfinden, wie es bisher im Trainingsraum ebenfalls der Fall gewesen ist. Über den Heimweg ihres Kindes müssen Sie sich keine Sorgen machen: Die Busse fahren auch an diesen Tagen nach der 9. Stunde (auch nach Lindlar) und Sie würden im Vorfeld (i.d.R. ein bis zwei Tage) telefonisch oder per Mail davon in Kenntnis gesetzt werden.

Nachdem ein Kind den NAU besucht hat, besteht eine einwöchige Bewährungsfrist. Sollte innerhalb dieser Woche ein weiterer Besuch in einer Parallelklasse nötig sein, wird ein Gespräch mit der jeweiligen Abteilungsleitung, der Klassenleitung und Ihnen als Eltern vereinbart werden. Bei drei NAU-Besuchen innerhalb eines Quartals, also 12 Wochen, wird ein weiteres solches Gespräch zusammen mit der Schulleitung stattfinden.

Die protokollierten Besuche von Parallelklassen werden immer nach den abgelaufenen vier Wochen gelöscht. Dann beginnt ein neuer Rechnungszyklus.

Den Ablauf des NAU-Konzeptes können Sie auch folgendem Schaubild noch einmal entnehmen:



Tutoren

Einige Schülerinnen und Schüler, die das Fach Pädagogik belegt haben, werden ab Klasse 10 zu Tutoren ausgebildet.

Sie unterstützen Kinder aus den Klassen 5 und 6. Hierzu gehört beispielsweise eine Hausaufgabenhilfe in der Mittagspause, aber auch das Angebot von Spielen. Außerdem werden einige Schülerinnen und Schüler unterrichtsbegleitend unterstützt. Eine tolle Sache, wenn „die Großen“ sich so um „die Kleinen“ kümmern!

Soziales Engagement

Im Rahmen der Ergänzungsstunden haben Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich für ein halbes Schuljahr jeweils an einen Nachmittag der Woche in sozialen Einrichtungen in und um Kürten einzubringen. Sie können soziales Engagement ausprobieren und im Umgang mit jungen, alten, kranken und behinderten Menschen persönliche Stärken erfahren. Seit einem Jahr wird dies Projekt „Das kommt gut an“ in Zusammenarbeit mit der Caritas und beiden Kirchen sehr erfolgreich durchgeführt.

Schulsozialarbeit

Beratung – Begleitung – Unterstützung und Präventionsarbeit

Schulsozialarbeit an der Gesamtschule Kürten heißt: Zusammenarbeit unserer Schulsozialpädagoginnen und –pädagogen mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern mit dem Ziel, sie

- zu beraten
- zu begleiten
- zu unterstützen.

Die Aufgabe der Schulsozialarbeit unterscheidet sich dabei von derjenigen anderer Mitglieder des Lehrerkollegiums.

Im Gegensatz zu Lehrerinnen und Lehrern benoten und bewerten die Kolleginnen und Kollegen der Schulsozialarbeit nicht, sie sind auch nicht strikt an die 45-Minuten-Einheit einer Unterrichtsstunde gebunden. Alle Informationen werden von ihnen vertraulich behandelt – es besteht Schweigepflicht nach dem STTGB.

Die Beratungsarbeit umfasst auch die Arbeit mit Schülergruppen im FUA-Angebot bzw. in der Einzelarbeit.

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt liegt im Bereich der Präventionsarbeit, vor allen Dingen in den Feldern der Sucht- und Gewaltprävention.

Die projektorientierten Lerneinheiten „Soziales Lernen“ in den Stufen 5 und 6, „Ursachen und Lösungsmöglichkeiten von Jugendkriminalität“ in der Stufe 7, einzelne Projektstage in den Stufen 8-10 und nicht zuletzt das Streitschlichtermodell der Gesamtschule sind Bausteine zur Gewaltprävention.

Das Leitziel unserer Suchtpräventionsarbeit ist die Persönlichkeitsstärkung der Schülerinnen und Schüler. Wir wollen ihnen ein Rüstzeug vermitteln, dass es ihnen ermöglicht, eigene Suchttendenzen zu erkennen und zu lernen, sie erfolgreich zu bearbeiten.

Auch hierzu werden für die verschiedenen Jahrgangsstufen altersgemäße projektorientierte Lerneinheiten angeboten.

Differenzierungsangebote

Wir berücksichtigen an unserer Schule in besonderer Weise die unterschiedliche Lern- und Leistungsfähigkeit, Lerngeschwindigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, die Interessen, Begabungen und Motivationen unserer Schülerinnen und Schüler.

Daher sind die Unterrichtsmethoden, die Lernanforderungen und die Arbeits- und Sozialformen auf eine entsprechende Vielfalt ausgerichtet.

Binnendifferenzierung

Ein wesentliches Prinzip bei der Klassenbildung ist die Heterogenität, das heißt die leistungsmäßige Mischung der Schüler. Das bedeutet, dass in jeder Klasse unterschiedliche Begabungsgrade und Begabungsrichtungen sowie leistungsstärkere und leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zusammen arbeiten.

Dieses Prinzip fordert einen binnendifferenzierenden Unterricht, einen Unterricht, der auf die unterschiedlichen Fähigkeiten und Lernbedürfnisse jedes Einzelnen eingeht, der stützt und fördert sowie fordert.

Dies geschieht durch:

- differenzierte Aufgabenstellungen mit entsprechenden Anweisungen und Lernhilfen
- den Einsatz differenzierender Unterrichtsmaterialien
- Partnerarbeit und Gruppenarbeit
- Individualisierung des Lernens (Methodentraining).

Äußere Fachleistungsdifferenzierung

Ab dem 7. Schuljahr wird der Unterricht in einigen Fächern nicht mehr im Klassenverband erteilt, sondern in Wahlpflichtkursen, ebenfalls erfolgt ab Klasse 7 die Differenzierung in Grund- und Erweiterungskurse, denen die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit von der Klassenkonferenz zugewiesen werden:

ab der Klasse 7 in Englisch und Mathematik

ab der Klasse 8 in Deutsch

ab der Klasse 9 in Chemie

Die Arbeit in den Grund- und Erweiterungskursen unterscheidet sich z.B. im Anspruchsniveau, im geforderten Lerntempo, im Abstraktionsgrad. Über den Wechsel von einem Grund- in einen Erweiterungskurs und umgekehrt entscheidet jeweils zum Schulhalbjahr oder zum Schuljahresende die Zeugniskonferenz unter Berücksichtigung der bestmöglichen Schullaufbahn.

Die Anzahl der Erweiterungskurse entscheidet neben den Noten am Ende der Stufe 10 über den erreichten Schulabschluss.

Wahlpflichtdifferenzierung

Am Ende des 6. Schuljahres wählen die Schüler bzw. die Eltern aus dem Angebot des Wahlpflichtbereichs (WP) ein viertes Hauptfach.

Möglich sind:

- Französisch als zweite Fremdsprache
- Darstellen und Gestalten
- Naturwissenschaften
- Arbeitslehre (Wirtschaft, Hauswirtschaft oder Technik).

Alle Angebote des Wahlpflichtbereichs sind hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Schulabschluss gleichwertig und mit einem „Hauptfach“ vergleichbar.

Weitere Wahlmöglichkeiten bestehen ab der Klasse der 9. Klasse im Rahmen der Ergänzungsstunden. Hier wird Latein als Fremdsprache angeboten. Während Französisch mit der Klasse 10 endet, wird Latein in der Sekundarstufe II weitergeführt.

Englisch PLUS – ein sprachliches Zusatzangebot

Für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler bietet unsere Schule ein weiteres Lernangebot an.

Ziel des zusätzlichen Englischunterrichts ist es, die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler in Englisch über den Kernunterricht hinaus zu erweitern.

Dieses Ziel erfährt vor dem Hintergrund des Europa-Gedankens, des europäischen Binnenmarktes und der daraus resultierenden Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht heute seine besondere Bedeutung.

Dieser Bildungsgang an der Gesamtschule enthält zwei Anforderungsebenen:

1. Für die Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Sekundarstufe I die Fachoberschulreife / die Fachoberschulreife mit Qualifikation anstreben, stellt dieser Bildungsgang einen verstärkten, praxisorientierten Englischunterricht dar und verbessert die Startchancen in der Berufs- und Arbeitswelt.
2. In allen Wirtschafts- und Industriezweigen werden Mitarbeiter mit guten Englischkenntnissen benötigt, sowohl im kaufmännischen als auch im gewerblich-technischen Bereich, von den Sparten der Informationstechnologien ganz zu schweigen.

Ausschlaggebend für die Teilnahme eines Kindes an Englisch PLUS sind nach einem ausführlichen Beratungsgespräch der Elternwunsch und die Grundschulleistungen. In den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachkunde sollten die Noten im Schnitt deutlich besser als „befriedigend“ sein.

Die ersten Erfahrungen bestätigen, dass wir durch diese Auswahlkriterien einerseits tatsächlich die sprachbegabten Kinder erfassen und ihnen ein dem Förder- und Forderkonzept unserer Schule entsprechendes Angebot machen können und andererseits mögliche Überforderungen vermeiden.

An der Gesamtschule Kürten wird keine gesonderte Englisch PLUS-Klasse gebildet. Die Kinder, die für diesen Bildungsgang angemeldet sind, werden lediglich für den Englischunterricht aus ihren Klassen herausgezogen; die fünf Stunden Englischunterricht der anderen Kurse liegen zeitlich parallel.

Ab Stufe 7 erhält diese Englischgruppe zwei zusätzliche Englischstunden. Diese beiden Stunden liegen an unserer Schule parallel zu den Übungsstunden bzw. zu den Förder- oder Forderkursen.

Der Fachunterricht am Nachmittag stellt für die Kinder eine zusätzliche Belastung dar, zumal ihnen dadurch Zeit für die Hausaufgaben verloren geht. Unsere Beratung zielt deshalb dahin, nur durchweg leistungsstarken Kindern die Teilnahme an diesem Bildungsgang zu empfehlen.

In den zusätzlichen Englischstunden ist neben der Vertiefung und Erweiterung des Unterrichtsstoffes vor allem die Hinführung zu Methoden und Techniken selbstständigen Lernens geplant; so werden etwa landeskundliche Themen oder Lektüren von den Schülern zunehmend selbständig erarbeitet

In den Jahrgangsstufen 7-10 werden diese Schülerinnen und Schüler in einem gesonderten Erweiterungs-Kurs unterrichtet.

In den AG-Stunden stehen „*social studies*“ im Fokus. Sie umfassen Anteile aus den Fachbereichen Geschichte / Politik und Erdkunde mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Das Unterrichten von „*Cultural studies*“ dient im 8. Schuljahr der Vorbereitung auf die Englandfahrt. Der Schwerpunkt liegt auf der Landeskunde.

Die Kursfahrt nach England (alternativ Irland / Schottland)

Die Kursfahrt wird z.Zt. als 5-6 tägiger Aufenthalt in Südengland¹ durchgeführt. Sie bietet die Möglichkeit:

- Sprachkenntnisse praktisch anzuwenden,
- in den Gastfamilien den „English way of life“ kennenzulernen,
- Exkursionen nach London zu unternehmen,
- die wichtigsten Stätten englischer Geschichte vor Ort zu sehen,
- sich ein Bild von der eindrucksvollen Landschaft zu machen,
- und „last but not least“ – eine Belohnung für das „Mehr“ an erbrachter Leistung zu bekommen.

¹ eventuell Änderung wegen Brexit

Musik und Kulturarbeit an der Gesamtschule Kürten

Musik, Literatur, Tanz, Film und Theater gehören an der Gesamtschule Kürten zu den Bereichen, die wir besonders wertschätzen und darum unseren Schülerinnen und Schülern durch eine Vielzahl von Angeboten und Aktionen nahe bringen wollen.

Darstellen und Gestalten

Das Lernangebot „Darstellen und Gestalten“ wird an der Gesamtschule Kürten seit bereits vielen Jahren als Wahlpflichtfach und damit als ein 4. Hauptfach angeboten.

In dem musisch-kreativen Hauptfach erwerben die Schülerinnen und Schüler Darstellungs- und Gestaltungskompetenzen in den Bereichen körpersprachlicher, bildsprachlicher, musiksprachlicher und wortsprachlicher Ausdruck.

Das Fach charakterisieren praktisch-kreative Darstellungs- und Gestaltungsaufgaben, projekt- und produktorientiertes Arbeiten, vielfältige Präsentationsformen, Teamorientierung und kritische Reflektion der geleisteten Arbeit. Neben den schriftlichen Arbeitsergebnissen geben auch ausgestellte Arbeiten und Objekte und ganz besonders die im Rahmen des jährlichen Kulturabends stattfindenden Auskunftsüber Fortschritte und Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler, die dieses Hauptfach gewählt haben.

Der Kulturabend – ein starkes Stück Schulkultur

Zu einer festen Einrichtung an unserer Schule ist der jährlich stattfindende „Kulturabend“ geworden. Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge zeigen ein abendfüllendes Programm mit Tanz, Musik, Theater und Film. Jeder Kulturabend steht unter einem besonderen Motto, zu welchem sich Klassen, Kurse und Arbeitsgemeinschaften etwas einfallen lassen. An Ideen hat es bisher noch nie gemangelt, ob zu den Impulsen: „Gegensätze“, „Götter, Helden“ oder „Wie die Zeit vergeht“, der Abend war immer ein großer Erfolg.

Der Leseabend – ein aufregendes Leseerlebnis

In den Lesenächten an unserer Schule erfahren die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs, wie vielseitig, lustig, interessant, spannend, informativ und kreativ das Lesen sein kann.

Auf dem Programm der Lesenächte stehen viele Gelegenheiten des „Selber Lesens“, Vorlesens und Zuhörens, aber auch Lesewettbewerbe, Suchspiele und Informationen rund um Bücher, Büchereien und Autoren.

Dass der Spaß in der „Geisterstunde“ nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.

Theateraufführungen an der Gesamtschule Kürten

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schülerinnen und Schülern an unserem etwas abseits der Theater und Bühnen gelegenen Standort das Verständnis für Theater, die Freude am Theater durch Theater-Erlebnisse zu vermitteln.

So laden wir zum Beispiel für die Jahrgangsstufe 6 jährlich ein Ensemble ein, das sich auf Kinder und Jugendtheater spezialisiert hat. Das Gespräch mit den Schauspielern und die Aufführung des Stücks stehen im Mittelpunkt vielfältiger Lernanlässe: z.B. Rollenspiele, Hörspielszenen, Illustrationen, kleine Musikimprovisationen, Schattenspiele und vieles mehr.

Ein weiteres Theatererlebnis ist der Theatertage in englischer Sprache. An diesem Tag stehen Kommunikation und Handlung im Fach Englisch für die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs im Mittelpunkt.

Im Rahmen eines Mitmach-Theater-Tages werden sie zum Sprechen, Lesen und Zuhören englischer Sprache rund um ein Theaterstück eingeladen. Der Erfolg und die Begeisterung sind groß, egal ob die Schülerinnen und Schüler Passagen des Stückes nachspielen, kleinere Rollen im Stück übernehmen oder in Game-Shows agieren. Die Bedeutung liegt in der Anwendung ihrer englischen Sprachkenntnisse in einer lebendigen und motivierenden Lernsituation.

In der Jahrgangsstufe 11 besuchen die Schülerinnen und Schüler die Aufführung eines modernen Theaterstücks, dessen Schauspieler ihnen anschließend in einem Workshop ihre Arbeitsweise und theatrale Technik und Ausdrucksform in praktischen Übungen und Anleitungen nahe bringen. Die Aktionen stehen im Zusammenhang mit dem angebotenen Literaturkurs an unserer Schule.

Ein weiteres Angebot finden die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in der Möglichkeit, aus einem ermäßigten Abonnement der städtischen Bühnen der Stadt Köln musikalische und literarische Aufführungen auszuwählen, um sie in der Gruppe mit Lehrerinnen und Lehrern zu besuchen.

Digitales Lernen an der Gesamtschule Kürten

Wir lernen nicht nur für die Schule, sondern auch für das Leben. Dazu gehört auch der adäquate Umgang mit neuen Medien. Ab dem Schuljahr 2021/22 werden alle Klassen mit internetfähigen Whiteboards ausgestattet sein.

Ferner verfügen wir bereits jetzt schon über 10 Ipad-Koffer mit jeweils 15 Tablets (Tendenz steigend), die mit großer Beliebtheit im Unterricht zum Einsatz kommen.

Die Oberstufe wird zukünftig flächendeckend mit Ipad arbeiten.

Alle Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn ihrer Schullaufbahn mit der Lernplattform „IServ“ vertraut gemacht. Über diese Plattform erhalten sie ihre eigene E-Mail-Adresse und sind durch die vielen Module, die diese Plattform bietet, bestens für den Distanzunterricht ausgerüstet, was sich in der Corona-Pandemie bewährt hat. Auch zukünftig soll der Präsenzunterricht mit einem ergänzenden Online-Lernen verknüpft werden. Dies nennt man Hybrides Lernen, auch bekannt unter Blended Learning sowie integriertem Lernen.

Elternmitarbeit an der Gesamtschule Kürten

Wir wünschen und begrüßen ausdrücklich eine intensive Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler.

Deshalb finden neben den Pflugschaftsabenden auch regelmäßig Elternabende zu interessanten aktuellen Themen aus dem pädagogischen Umfeld statt. Wir laden hierzu Experten ein und freuen uns, wenn möglichst viele Eltern kommen!

Neben den festgelegten Gremien wie: Schulpflegschaft, Klassenpflegschaft, Schulkonferenz und Elternsprechtag, nehmen wir uns viel Zeit für persönliche Gespräche und Beratungen bei Fragen der Schullaufbahn und der Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler.

Der Förderverein an der Gesamtschule Kürten

Der Förderverein ist an unserer Schule ein Elternngremium, das eine unverzichtbare Stütze bei der Gestaltung unseres Schullebens darstellt.

Der Förderverein tritt gemeinsam mit allen engagierten Kräften für die kreative Ausgestaltung des Schulalltags unserer Kinder ein und versucht mit den zur Verfügung gestellten Mitteln vorgebrachte Projekte aus der Schüler-, Lehrer- oder Elternschaft zu unterstützen.

So zum Beispiel unterstützte der Förderverein in den letzten Jahren einige Großprojekte durch die Anschaffung von I-Pad-Koffern, Filmausrüstung, Edelstahlbänken, Materialien für ein Insektenhotel, Vorhängeschlösser für die Schließfächer der Oberstufenschülerinnen und -Schülern. Ferner garantiert er die Fortsetzung der GemüseAckerdemie, unterstützt finanziell die Präventionsarbeit, beteiligt sich an den Kosten für Theater- und Opernbesuche, bezuschusst die Abschlussfeiern, liefert Unterstützung bei Klassenfahrten und ist stets bereit Preise für Aktionen bereitzustellen, wie z.B. „Gesundes Pausenbrot“, „Kostümwettbewerb“ oder „Tutorenprojekt“.

Der Förderverein freut sich über jedes neue Mitglied und über Wünsche, Fragen und Anregungen.

Sport an der Gesamtschule Kürten

Sport ist an unserer Schule mehr als zwei oder drei Stunden Sportunterricht pro Woche. Während zweier Halbjahre gehen die unteren Klassen ins „Splash-Bad“. Dabei können die Schülerinnen und Schüler ihre Schwimmfähigkeiten festigen und das Jugendschwimmabzeichen in Bronze, Silber oder Gold erwerben. Auch in Arbeitsgemeinschaften betätigt man sich sportlich: Sei es beim Erlernen neuer Sportarten wie Aikido, Geräteturnen, Tischtennis, Klettern an der Kletterwand oder beim Training der Schulmannschaften in Fußball, Volleyball und Hockey.

Seit mehr als 15 Jahren gibt es eine erfolgreiche Partnerschaft mit dem Golfclub Kürten, der mit seinen Trainern schon hunderten Schülerinnen und Schülern den Golfsport nahe gebracht hat.

Alle interessierten Schülerinnen und Schüler können sich im Sommer an einem Mini-Marathon beteiligen. Wer auf der etwa 4km langen Strecke gut abschneidet, wird ins Marathon-Team aufgenommen und kann im Oktober beim Schulmarathon in Köln vor 500.000 jubelnden Zuschauern seine Schule vertreten

Vor den Sommerferien findet ein Tag des Sports statt. Alle Schülerinnen und Schüler können nach eigenem Interesse Kurse auswählen. Angeboten wird fast alles von A wie Aerobic über Beach-Volleyball, Golf, Mountainbiken, Reiten, Segelfliegen, Selbstverteidigung, Streetball, Tennis, Trampolinspringen bis Z wie Zirkuskünste. Einige Kurse werden von Vereinen im Umkreis der Schule betreut.

Kooperationen an der Gesamtschule (exemplarisch)

Auf dem Schulacker der GSK wird seit fünf Jahren Gemüse angebaut

Seit Januar 2017 hat die GSK einen neuen Kooperationspartner, die „Gemüse-Ackerdemie“ – ein gemeinnütziger Verein, der das Ziel hat, die Wertschätzung für Lebensmittel zu steigern, was durch den Anbau, die Ernte und die Verarbeitung von Gemüse gelingen soll. Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen landwirtschaftliches Grundwissen und entwickeln ein Verständnis für natürliche Abläufe rund ums Gartenjahr.

Die Gemüse-Ackerdemie stellt der Schule Saat- und Pflanzgut zur Verfügung und ist in den Anfangsjahren bei der Pflanzung mit einigen Helfern vor Ort, um die Schüler*innen zu unterstützen. Inzwischen organisieren wir das bereits selbst mit interessierten und engagierten Schüler*innen der Oberstufe und Lehrer*innen. Es gibt wöchentliche Ackerinfos, in denen die wichtigen Dinge erklärt werden, die als nächstes zu erledigen sind. Die Ackerdemie bot zu Anfang regelmäßige Fortbildungen für die Ackerlehrer*innen an, inzwischen müssen wir aus unserem Erfahrungsschatz schöpfen.

Der Landwirt Herr Theunissen, Nachbar der GSK, stellt dankenswerter Weise der Schule einen Acker in unmittelbarer Nachbarschaft des Lehrbienenstandes und des Tierheimes in Weier zur Verfügung. Für die Schüler*innen bedeutet das einen beschwerlichen Fußmarsch von ca. 20 Minuten über den Petersberg, wofür sie mit einer wunderschönen Fernsicht entschädigt werden.

Wie sieht das Ganze in der Praxis aus? Ein Ackerjahr

Um den Schulacker kümmern sich zwei Ackerklassen (Jg. 5 und 6) mit ihren Klassenlehrer*innen, die sich bei Interesse bewerben können, eine Acker-AG sowie ein Projektkurs des Jahrgangs 12.

Die Ackerklasse im 5. Jahrgang erlebt einen motivierenden Einstieg, da sie nach den Sommerferien direkt mit dem allseits beliebten Ernten beginnen. Wer mithilft, darf auch das Gemüse seiner Wahl mit nach Hause nehmen, um es nach köstlicher Zubereitung zu verzehren.

Im Herbst erfolgt dann das Abräumen der Beete und das Mulchen mit Laub und allem, was übers Jahr auf den Kompost gekommen ist. Anstrengend wird es im Frühjahr, wenn der ganze Acker umgegraben wird, wobei das größtenteils verrottete Laub untergehoben wird, um über das Jahr als Nährstoffreservoir zu dienen.

Ein Highlight stellt dann der Pflanztag dar, wenn mehrere hundert Jungpflanzen und unzählige Samen in die 12 vorbereiteten Beete gebracht werden. Dabei unterstützen uns immer einige interessierte und versierte Lehrer*innen sowie Oberstufenschüler*innen als Mentoren, die darauf achten, dass auf jedem Beet die richtigen Pflänzchen im richtigen Abstand und in der notwendigen Tiefe in den Boden kommen.

Schulpartnerschaft mit dem Hilfswerk Schwester Petra e.V. - Freunde der Dienerinnen der Armen -

Das Engagement unserer Schülerinnen und Schüler endet nicht am Schultor, sondern geht weit hinaus in die Welt. Jahrelang unterstützte unsere Schule die Carmel Public School in Indien.

Im Jahr 2020 kam die Unterstützung dem Hilfswerk Schwester Petra e.V. zu, nachdem eine Kollegin über ihren Aufenthalt im Kibuzz ausführlich in der Schülerversammlung (SV) berichtet hatte. Unterstützt durch unseren Schulsozialarbeiter gründete sich eine Indien_AG, deren Aufgabe es ist zu informieren und ggfs. durch Verkaufs- und Spendenaktionen zu unterstützen. So konnte in diesem Jahr ein Spendenscheck von 1.800€ übergeben werden. Bei der Summe flossen auch Preisgelder ein, die einzelne Stufen und Klassen erworben hatten.

Die Kollegin Frau Dahl und die Besucherinnen vom Hilfswerk Schwester Petra e.V. bedankten sich ganz herzlich bei allen Schüler/innen für die schnelle Unterstützung. Sie hatten einen Vortrag mit zahlreichen Informationen und Bildern vorbereitet: Schwester Petra gründete den Orden im Jahr 1969 in Indien. Mittlerweile gibt es dort 93 Stationen mit jeweils 3-4 Schwestern, die in Indien medizinische und soziale Projekte betreuen. Zu ihren Tätigkeitsfeldern zählt u.a. die Bekämpfung des Hungers, Gesundheitsförderung (eine Schwester wies darauf hin, dass es in Indien weder Kranken- noch Lebensversicherungen gibt), die Förderung von Bildung, Unterstützung bei der Berufsausbildung, Frauenförderung, oder Verbesserung der hygienischen Einrichtungen. Ebenfalls wichtig sei das Brunnenbauprogramm und die Unterstützung der Waisenhäuser, da noch immer viele Kinder einfach ausgesetzt werden.

Sponsored Work

Geld geben ist das eine, etwas tun etwas anderes, beiden zusammen gibt ein gutes Gefühl.

Die Gesamtschule Kürten möchte mit der Aktion Sponsored Work Hilfswerke unterstützen, wie z.B. Schwester Petra e.V. – Freund der Dienerinnen der Armen aber auch für die eigenen Anliegen (z.B. Freizeitbereich) etwas tun. Es ist uns wichtig, dass Schülerinnen und Schüler lernen sich einzusetzen, einzusetzen für Menschen, denen der Zugang zu Bildung nicht selbstverständlich ist, wie bei uns und sich einzusetzen für die eigenen Schule.

So ist die Schülerschaft einmal im Jahr aufgefordert, sich „Jobs“ zu suchen und für die gute Sache zu arbeiten. Hierbei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt: ob das Bäckereihilfe, Kellner, Rasenmäher, Haushaltshilfe oder in vielen anderen Einsatzmöglichkeiten sind unsere Schülerinnen und Schüler unterwegs, um für den guten Zweck zu arbeiten. Die Entlohnung wird zwischen dem „Arbeitnehmer“ und dem „Arbeitsgeber“ ausgehandelt. Egal ob hoher Lohn oder kleiner Lohn, das Gesamtergebnis zählt und es zeigt sich jedes Jahr, dass viele Hände k viel erreichen können und stets eine stattliche Summe erwirtschaftet wird.

Der Sponsored Work wird so zu einem wichtigen Teil des Schullebens, weil er deutlich macht, dass Gemeinschaft etwas bewegen kann und dass Einsatz sich lohnt. Er zeigt, dass Gemeinschaft sich lohnt, eine Stütze ist und letztlich Voraussetzung ist für Erfolg. Das gilt für alle Bereich, gleich ob es um den sozialen Einsatz geht oder um das tägliche Lernen in der Schule.

Impressum

Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Markus Hintze-Neumann (Schulleitung))

Redaktion: Sylvia Mohr (Didaktische Leitung)

Layout: Sylvia Mohr

Stand: November 2021

Kontakt: Gesamtschule Kürten, Olpener Str. 4, 51515 Kürten

Telefon und Fax: 02268-9136-0; 02268-9136-48

E-Mail: info@geskn.de

Homepage: www.gesamtschule-kuerten.de